

DRINGLICHE RESOLUTION

Urheber UDC, durch Charles Clerc
Gegenstand KRK: Konsequenzen eines Skandals
Datum 11.11.2014
Nummer 6.0030

Aktualität des Ereignisses

In der Novembersession wird sich der Grosse Rat unter anderem mit dem Bericht der JUKO über die kantonale Steuerrekurskommission befassen.

Unvorhersehbarkeit

Angesichts der schwerwiegenden Enthüllungen dieses Berichts war es unvorhersehbar, dass der amtierende Präsident der KRK, dessen Doppelmandat KRK/JUKO im Übrigen auch angeprangert wird, an seinen beiden Ämtern als Präsident der KRK und Mitglied der JUKO, die mit der Oberaufsicht über diese Gerichtsbehörde beauftragt ist, festhalten würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Glaubwürdigkeit der KRK und der JUKO leidet unter diesem Doppelmandat. Es müssen rasch Massnahmen ergriffen werden: entweder die Demission oder aber die Eröffnung der nötigen Verfahren, um dieser unhaltbaren und ungerechtfertigten Situation ein Ende zu bereiten.

In ihrem Bericht über die kantonale Steuerrekurskommission hat die JUKO in Sachen Arbeitsweise einer Gerichtsbehörde, die immerhin als letzte kantonale Instanz entscheidet, schwerwiegende Fakten aufgedeckt, für die in erster Linie der Präsident und der Schreiber der KRK die Verantwortung tragen.

Noch vor Beginn der Novembersession hat der Staatsrat einer Empfehlung der JUKO Folge geleistet und die Eröffnung eines Disziplinarverfahrens gegen den Schreiber der KRK beschlossen. Dies nachdem die KRK infolge eines jüngeren Entscheids des Bundesgerichts bereits beschlossen hatte, die Zusammenarbeit mit ihrem Schreiber für ihre gerichtlichen Aufgaben zu sistieren.

Doch der Präsident der KRK scheint trotz verschiedener Demissionsforderungen an seinem Amt festhalten zu wollen und das obwohl er diese Institution damit in Misskredit bringt und sie der Gefahr aussetzt, in Bälde aufgelöst zu werden. Schlimmer noch: Gleichzeitig ist er auch noch Mitglied der JUKO, die mit der parlamentarischen Oberaufsicht über die KRK betraut ist. Aufgrund seines Doppelmandats musste er denn auch schon mehrmals in den Ausstand treten – ein Doppelmandat, das es gar nicht geben dürfte und das nun endgültig nicht mehr tragbar ist.

Diese Situation ist inakzeptabel und schadet der Glaubwürdigkeit unserer Institutionen.

Schlussfolgerung

Die UDC-Fraktion fordert den Staatsrat deshalb auf:

- den aktuellen Präsidenten der kantonalen Steuerrekurskommission aufzufordern, seine Ämter sowohl als Präsident der KRK als auch als Mitglied der JUKO niederzulegen;
- nötigenfalls die JUKO zu beauftragen, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit der Betroffene als Mitglied der Steuerrekurskommission und der JUKO ersetzt wird.